

Fachbereich 9 - Medienstudiengänge

Department 9 - Media Courses

Kommentar zur Lehrveranstaltung im WiSe 2019/20

Description of seminars

Veranstalter*in: Rieke Böhling, M.A.

Lecturer:

Titel (dt.):

M8/9: (Medienvermittelte) Erinnerungsarbeit - Erinnerungsworkshops planen und durchführen

Titel (engl.):

M8/9: (Mediated) Memory Work - Planning and conducting memory workshops

Beschreibung: In diesem Seminar beschäftigen wir uns theoretisch und empirisch mit dem Konzept der (medienvermittelten) Erinnerungsarbeit – (mediated) memory work (Kuhn 2002, 2010, Lohmeier/Pentzold 2014). Zunächst widmen wir uns verschiedenen (theoretischen) Ansätzen zum Thema Erinnern mit Medien und (medienvermittelter) Erinnerungsarbeit, um später erste (empirische) Zugänge zu diesem Forschungsfeld zu erlangen. In den Worten von Annette Kuhn ist Erinnerungsarbeit “an active practice of remembering that takes an inquiring attitude towards the past and the activity of its (re)construction through memory” (Kuhn 2010, 303).

Konkret werden die Teilnehmenden in Gruppenarbeit pro Gruppe jeweils einen eigenen „Erinnerungsworkshop“ planen und durchführen sowie transkribieren und auswerten. Speziell soll bei der Themenwahl beachtet werden, dass Erinnerungsarbeit auch als Methode beschrieben wird, die es vermag Geschichten marginalisierter Individuen sichtbar zu machen: memory work ist "a method and a practice of unearthing and making public untold stories [...]. These are the lives of those whose ways of knowing and ways of seeing the world are rarely acknowledged, let alone celebrated, in the expressions of a hegemonic culture." (Kuhn 2002, 9). In diesem Sinne soll dann in einem letzten Schritt auch darüber nachgedacht werden, wie die Ergebnisse der Workshops einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden könnten (beispielsweise im Rahmen einer Ausstellung, eines Blogs, etc.).

Das Seminar findet 14-tägig statt. Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und das Lesen der Seminarliteratur ist zwingend erforderlich. Vorausgesetzt werden außerdem gute Englischkenntnisse (der Großteil der Seminarliteratur ist in englischer Sprache) und erste Kenntnisse und Erfahrungen mit qualitativen Methoden in der Kommunikations- und Medienwissenschaft (also Modul 5 oder die Bereitschaft sich selbstständig mit von der Seminarleitung bereitgestellter Methodenliteratur darin einzuarbeiten).

Literatur:

Garde-Hansen, Joanne. *Media and Memory*. Edinburgh: Edinburgh University, 2011.

Haug, Frigga. “Memory-Work as a Method of Social Science Research: A Detailed Rendering of Memory-Work Method,” 1999. <http://www.friggahaug.inkrit.de>.

Kuhn, Annette. *Family Secrets: Acts of Memory and Imagination*. London; New York: Verso, 2002.

Kuhn, Annette. “Memory Texts and Memory Work: Performances of Memory in and with Visual Media.” *Memory Studies* 3, no. 4 (October 1, 2010): 298–313

Kuhn, Annette. “Photography and Cultural Memory: A Methodological Exploration.” *Visual Studies* 22, no. 3 (December 2007): 283–92.

Lohmeier, Christine, and Christian Pentzold. “Making Mediated Memory Work: Cuban-Americans, Miami Media and the Doings of Diaspora Memories.” *Media, Culture & Society* 36, no. 6 (September 1, 2014): 776–89.

Mihelj, Sabina. “Between Official and Vernacular Memory.” In *Research Methods for Memory Studies*, edited by Emily Keightley and Michael Pickering, 60–78. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

***** NB: Diese Liste ist beispielhaft, um einen Eindruck der Kursinhalte zu geben. Die finale Literaturliste wird mit dem Seminarplan bekanntgegeben. *****